

Obernbecker engagieren sich für Asylbewerber

Runder Tisch: Ins Gemeindehaus kamen knapp 40 Löhner. Bunt gemischte Gruppe

■ Löhne (sba). In Obernbeck leben rund 80 Flüchtlinge und Asylbewerber. Sie wohnen in den zwei großen, städtischen Wohneinheiten, Einzelpersonen mit Kindern sind in zwei weiteren Wohnungen untergebracht. Diesen Menschen möchten die Bürger in Obernbeck begegnen, ihnen Freizeitangebote machen, Ansprechpartner bieten. Ein erstes Treffen zum Runden Tisch fand am Mittwochabend im Gemeindehaus statt.

Gut 40 Menschen waren dabei. „Ich habe mich sehr gefreut, dass so viele gekommen sind“, sagt Pfarrer Rolf Bürgers. Nicht nur Obernbecker sind erschienen: „Die Gruppe war bunt gemischt, auch vom Alter.“ Beim ersten Treffen haben die Teilnehmer über Möglichkeiten gesprochen, wie sie Flüchtlinge und Asylbewerber unterstützen können. Dabei wurde es auch schon handfest: „Wir richten einen Fahrdienst zur Kleiderkirche

ein“, nennt Bürgers ein Beispiel. Außerdem stellen sie ein Begegnungscafé auf die Beine. „So können sich die Menschen untereinander kennenlernen, Schwellen sollen abgebaut werden und die Flüchtlinge können die Räume der Gemeinde erkunden“, sagt Bürgers.

Beim Café im Gemeindehaus am 15. November um 15 Uhr (wer Lust hat beim Vorbereitungstreffen mitzumachen, kann am 6. November um 20 Uhr ins Gemeindehaus kommen) wollen die Obernbecker den Zugezogenen ihre Ideen aufzeigen. Eine Frau möchte einen Handarbeitskurs etablieren, ein Lehrerchepaar kann sich Sprachkurse vorstellen, der Jugendraum der Kirche mit Kicker und Billard soll geöffnet werden. Außerdem möchte Bürgers einen Internetzugang im Gemeindehaus möglich machen: „Das ist wichtig, so können sie Kontakt mit ihrer Heimat halten.“